

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

294 (29.6.1910) Abendausgabe

Expedition:
Büchel und Kammstraße-Ecke
nächst Kaiserstr. u. Markt.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute
nicht auf Namen, sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresbetrag M. 8.40
Durch den Briefträger täg-
lich 2 mal ins Haus gebracht
M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonelleise 25 Pfg.,
die Restameile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
S. Ehrgarten.
Gefredakteur: Albert Herzog
(beurlaubt).
Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Schr.
u. Sedendorf, für Chronik
u. Residenz: E. Stolz, für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämtlich in Karlsruhe.

Anlage:
35 000 Expl.
gedruckt auf 8 Brillungs-
Notationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22 000
Abonnenten.

Nr. 294.

Karlsruhe, Mittwoch den 29. Juni 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Nr. 35 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“
wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Das Expose der türkischen Regierung.

(Tel. Bericht.)
— Konstantinopel, 29. Juni. Die Session des Parlaments wurde, wie schon kurz berichtet, heute geschlossen. In der Kammer hielt der Großwesir ein längeres Expose über die äußere und innere Lage, sowie über die Tätigkeit der Regierung. Er hob zunächst hervor, daß die politische Lage sich sehr gebessert habe. Vor sechs Monaten sei die Haltung Europas gegenüber der Türkei noch schwankend gewesen; man habe von einem Balkanbund gegen die Türkei gesprochen; doch der Besuch des Königs der Bulgaren und des Königs von Serbien habe die öffentliche Meinung Europas über die Lage auf dem Balkan beruhigt. Der Großwesir kündigte Verhandlungen mit Bulgarien an wegen des Abschlusses von Verträgen betreffend die Handelsuntertänigkeit und die Grenzangelegenheit, sowie wegen des türkisch-serbischen Handelsvertrages. Diese Verträge würden dem Parlament in der nächsten Session unterbreitet werden.

Der Redner erinnerte dann an alle Gefahren der Aretasfrage seit einem Jahre; er legte die seitens der Türkei bei den vier Schutzmächten unternommenen Schritte dar und betonte, daß die Türkei bei den nächsten eine freundschaftliche Haltung vorgefunden habe und dafür danken müsse. Er glaube, daß der Status quo auf Areta vor Weidereröffnung der Verhandlung für die Türkei nachteilig sei und daß die Sympathien bei Griechenland waren. Seit einem Jahre hätten die Mächte ihre Haltung geändert; sie ergriffen Maßnahmen, um die Rechte der Türkei zu wahren. Frankreich habe seine Freundschaft offen gezeigt, ebenso England.

Der Redner wies dann mit Nachdruck auf die gestrige Rede des italienischen Ministers des Äußeren hin. Heute besähe keine Gefahr mehr, daß die Rechte der Türkei verletzt würden, und dieser Erfolg sei der Konstitution zu verdanken. Hierauf analysierte der Großwesir die letzte Note der Schutzmächte und hob hervor, daß die Mitwirkung Österreich-Ungarns und Deutschlands für die Türkei vorteilhaft wäre, da diese beiden Staaten der Türkei günstig gesinnt seien. Die öffentliche Meinung in der Türkei müsse sich jetzt beruhigen.

Mit bewegten Worten gedachte der Großwesir dann des Ablebens des Königs Edward und wies auf die Reize des türkischen Thronfolgers hin, die der Türkei großen Nutzen gebracht habe. Bezüglich der inneren Lage erklärte der Minister, daß die Verhältnisse in Konstantinopel und im Fernen, wo man mit der Einführung von Reformen begonnen habe, befriedigend seien.

Badische Chronik.

(Bruchsal, 29. Juni. Die Feyer der goldenen Hochzeit begingen gestern der frühere Bädermeister Franz Habermann und seine Ehegattin Maria Luise geb. Rängle.

— Forstheim, 29. Juni. Nach dem „F. Anz.“ fahndet die Staatsanwaltschaft nach dem Inhaber eines Automobils, der auf der Straße

Zur Katastrophe des „A. Z.“

— Donaueschingen, 29. Juni. Ueber die Unglücksfahrt, die zur fast völligen Zerstörung des Luftschiffes „A. Z.“ (Deutschland) führte, sendet ein Teilnehmer an der Fahrt dem „Berl. Tagbl.“ von hier folgenden anschaulichen Bericht:

Der graueisen Kieselstein des Luftkreuzers stand trotz des gleich anfänglich scharfen Windes stark auf dem Ballonplatz und kurz nach 8 Uhr nahmen 17 Vertreter der Presse, zu denen auch der bekannte Freiballonfahrer Professor Wiltach aus Essen stieg, in der Isomfortabel mit Mahagoni ausgeschlagenen Kajüte Platz. Zu ihnen gestellten sich vom Direktorium des Luftschiffbaues bzw. der Luftschiffahrts-Aktiengesellschaft Direktor Colsmann und Dr. Edener, die den Insassen eine vergnügliche Fahrt in der Richtung nach Elberfeld prophezeiten.

Morgens um 8.34 Uhr stieg das Luftschiff von der hölzernen Ballonhalle in Düsseldorf auf zu einer Fahrt, die sich ursprünglich über 3 Stunden ausdehnen sollte. Schon gleich nach dem Aufstieg hatte aber das Luftschiff, das Oberingenieur Dürr führte, mit schwerem, 8-10 Meter starkem Gegenwind zu kämpfen. Dennoch trieben die drei Motoren, von denen jeder einzelne 130 Pferdekraft aufweist, das Luftschiff langsam, aber sicher über Düsseldorf hinweg. Es war eine wunderbare Fahrt und der breite Rhein wurde rechts liegen gelassen. Dann ging es in das bergig-mächtige Land. Ueberall standen Tausende von Menschen auf den Straßen und sahen das stolze Luftschiff dahinzurufen. Die Fahrt ging immer rechts des Rheines entlang in der Richtung nach Dülmen. Endlich wurde die Wupper passiert und Kieselstein überquert. Weiter ging es immer noch gegen schweren Wind nach Nittershausen und Barmen. Wir befanden uns in einer Höhe von etwa 150 Meter. Von oben sah das große Industriegebiet wie Spielzeug in einer Mühlberger Schachtel aus.

Als das Luftschiff über Barmen war, setzte plötzlich der eine der beiden Motoren in der hinteren Gondel aus, weil eine Feder gebrochen war. Die beiden Motoren konnten angefaßt des schweren Windes das Luftschiff nicht mehr nach der gewünschten DIRECTION vorwärts bringen, so daß der Ballon die nächsten Stunden in Wind und Wetter treiben mußte. Man geriet inzwischen noch dazu in eine Gegend, die man nicht kannte, so fleißig um Karten studiert wurden. So hob und senkte sich, den Höhen zuernach willig gehorchend, der

Durlach-Forstheim zwischen Kleinsteinbach und Singen (A. Durlach) ohne jeden Anlaß auf die Fußgänger hoch! Merkwürdig ist, daß die Fahndung über den unerhörten Vorfall, der sich am 22. Mai zutrug, erst heute, am 29. Juni, erfolgt. Jetzt dürfte es dem Publikum schwer sein, noch Anhaltspunkte zu liefern.

— Hohenheim (A. Schwöninger), 28. Juni. Beim Einschließen eines neuen Jagdgewehrs ging ein Schuß zu früh los und riß dem Tierarzt Hiltensbrandt die rechte Hand vollständig ab.

— Heidelberg, 29. Juni. Im festlich geschmückten Stadtteil Handshühshaus fand heute in Gegenwart des im Laufe der Nacht von Neuweid hier eingetroffenen Großherzogspaares die Einweihungsfeier der neuen evangelischen Friedenskirche statt. Vormittags 9 Uhr wurde in der alten Kirche ein Abschiedsgottesdienst abgehalten, wobei Herr Stadtpfarrer Schenkel-Heidelberg die Predigt hielt. Nach Beendigung des Abschiedsgottesdienstes in der alten Kirche hielt der katholische Pfarrer Mannert an die zahlreich Versammelten eine tiefempfundene Ansprache. Er wies auf das gute Verhältnis in Handshühshaus zwischen Katholiken und Protestanten hin. Das Schlußgebet sprach Vikar Deiber. Nach Beendigung des Abschiedsgottesdienstes in der alten Kirche setzte sich ein imposanter Festzug nach der neuen Kirche in Bewegung. An der Spitze marschierte die Kapelle des Heidelberger Grenadier-Bataillons; ihr folgte in langen Zügen, festlich gekleidet, die Schuljugend. Hinter dieser schritten Festzugtruppen, die Geistlichkeit, eine Schar auswärtiger Festgäste, die Kirchenauschussmitglieder und dann, groß an Zahl, die Gemeinde. Gegen 11 Uhr hatte der Festzug die Friedenskirche erreicht, bis zu der die Kriegervereine, die Turn- und Gesangsvereine Spalier bildeten, um samt den Festzugsteilnehmern, dem Publikum und den zum offiziellen Empfang Geladenen die Ankunft des Großherzogspaares zu erwarten. Der Empfang der Großherzoglichen Herrschaften vor dem Hauptportal der neuen Kirche war ein sehr herzlicher. Als man des Großherzogspaares ansichtig wurde, stimmte der wohlgekleidete Jugendgast unter der unübertroffenen Leitung des Herrn Hauptlehrers Braun ein geistliches Lied an, worauf das Lächeln des Herrn Pfarrers Gilt den großherzoglichen Herrschaften unter Ueberreichung eines Rosenbuketts einen von Pfarrer Knapp verfaßten poetischen Willkomm entbot. Prälat Schmittgenner und Präsident Helbing stellten hierauf die Geistlichkeit vor. Nun übergab Baurat Behagel dem Großherzog den goldenen Schlüssel; dieser übergab ihn dem Stadtpfarrer Gilt, welcher das Tor aufschloß. Unter den feierlichen Klängen der Orgel zog man in die Kirche. Dort vollzog sich die Einweihungsfeierlichkeit nach dem festgesetzten Programm. Den Weibakt vollzog Stadtpfarrer Schneider, die Festrede hielt Stadtpfarrer Gilt und den Festzug des evangelischen Oberkirchenrats überbrachte Prälat Schmittgenner-Karlsruhe.

— Heidelberg, 29. Juni. Der Besuch der englischen Zigeleisöhne in Weimen gestaltete sich zu einer kleinen, aber recht herzlichen deutsch-englischen Verbrüderung. Das Zementwerk hatte auf die Besucher den besten Eindruck gemacht. Nach der Besichtigung erschienen man in der neuen Festhalle zum Lunch. Die Stimmung lag sehr rasch, nachdem Herr Kommerzienrat Schott seine Gäste in englischer Sprache begrüßt hatte; als dann gar Arbeiter des Zementwerks in ihrer Wertigkeit zusammentraten und die Gesellschaft durch deutsche Wiedererkennen, griff unter den Engländern eine wahre Beneidung Platz. Der auf der Wolkentur im Nebenraum binerende Prinz Wlad von Baden ließ den Engländern seine herzlichsten Grüße entbieten.

— Schutterden (A. Laß), 29. Juni. Den in der Rigarrenfabrik Mayer hier beschäftigten Arbeitern wurde die erfreuliche Nachricht zuteil, daß der kürzlich in Mannheim verstorbenen Fabrikant Mayer sen. den in seinen Fabriken tätigen Arbeitern testamentarisch die Summe von 1 500 000 Mark vermacht hat, die seinerzeit an die Arbeiter der Beschäftigungsbauer entsprechend verteilt werden wird.

— Wiltgen, 29. Juni. Auf den Fluren der Gemarkung Wiltgen wurden in diesem Frühjahr bereits 1322 Maulwürfe, welche

mächtige Kolos, und selbst wenn er sehr schräg in der Luft hing, ließ das Gefühl der Sicherheit nicht nach.

Endlich kam Gelsenkirchen in Sicht und die Ruhr wurde passiert. Das Wetter wurde immer schwerer, es wehte ein Wind von 12 bis 16 Sekundenmetern. Ziellos schwant das Luftschiff dahin. Kurz vor 11 Uhr gaben Oberingenieur Dürr und Direktor Colsmann die Weisung, das Luftschiff solle das Sturmes eine Zwangslandung vorzunehmen, möglichst da, wo Truppen zur Hand waren. Als solcher Ort wurde anfangs Münster in Aussicht genommen. Derselben wurden ausgeworfen, in denen Hilfsmannschaften erbeuten wurden. Der Dortmund-Ems-Kanal wird ebenfalls überquert, dann wird Lüdinghausen passiert. Hier überbrannte das Luftschiff ein sehr harter Regen, der es kolossal belastete und niederdrückte. Die Absicht war jetzt, direkt nach Münster zu fahren, doch wurde nichts daraus, denn immer wieder trieb der Sturm das Luftschiff ab.

Endlich um 2 Uhr ist der dritte Motor wieder instand gesetzt und es lebt die Hoffnung auf, doch noch nach Münster zu kommen. Das Luftschiff rückt aber nicht vorwärts, es schwebte lange über den Bahnanaleisen, die nach Münster führen, monden das Luftschiff nur noch 20 Kilometer entfernt ist. Aber so nahe auch das Ziel winkt und damit auch Hilfe durch Soldaten, die das Luftschiff an Seilen halten sollen, es kommt doch nicht zum Ziel. Zwei Stunden lang quält es sich ab, vorwärts zu kommen und Münster zu erreichen. Es steht nun zwischen moor- und feuerreicher Heide.

Es wird unbeachtet in der Kajüte und beängstigt, der herumgerückte Sekt heibt in den Gläsern stehen. Die Propeller brüllen ihre jurende Melodie, dazu pfeift der Deton heulend über den Leib des Kreuzers hinweg, daß das Tuch sich wild emporwühlt. Dunkle Wolken ziehen von links und von rechts, ein Sonnenflimmer, der für ein paar Sekunden durchgebrochen war, wird bald wieder durch dunkle Wolkenschwaden abgelöst. Die offiziellen Herren sagen, man wolle jetzt versuchen, Donaueschingen oder die Senne zu erreichen, denn der Benzinmangel ist groß. Die Luftschiffer hatten sich nur für 10 Stunden Fahrt vorgesehen.

Gegen halb 5 Uhr steigt und steigt das Schiff immer höher, von 200 auf 500 Meter, auf 1000 und schließlich auf 1500 Meter. Ränkt ist die Erde unsichtbar geworden. Wir segeln in einem

weiten Wolkensee und der Dampf dringt zischend durch das offene Fenster der Kajüte. Pfeilschnell geht die Fahrt. Direktor Colsmann und Dr. Edener haben die Kajüte längst verlassen und sind in die vordere Gondel gestiegen, um zu beraten. Wäglich ertönt eine Klänge in der Kabine. Man machte die Türe auf, die von der Kajüte zum Laufsteg führt und sieht, daß Dr. Edener mit der Hand winkt. Drei Passagiere treten aus der Kabine und taufen sich durch das Aluminiumgerippe den Laufsteg entlang. Diefedrei Mann sind notwendig, um die Balanze zu halten.

In diesem Augenblick ist die Sicherheit dahin, denn es stimmte irgend etwas nicht. Noch immer dauert die Wolkensahrt mit rasender Geschwindigkeit fort. Die Minuten werden zur Ewigkeit. Mit einemmal wird die Türe aufgerissen und Direktor Colsmann stürzt ganz verkürrt in die Kabine, ihm folgen die Leute, die auf dem Laufsteg die Balanze gehalten haben. Man bestürmt Direktor Colsmann mit Fragen, die er achselzuckend beantwortet: Ich weiß nicht was werden wird. Immer schneller fliegt das Schiff und immer noch in den Wolken. Das dauert so wenige Minuten. Wäglich senkt sich der Ballon sichtbar auf 250 Meter herab und zerreißt die Wolkendecke. Das Auge sieht wieder auf laftige Wäsen und auf Lammwälder. Alles atmet auf, denn unten scheint die Sonne.

Jetzt schweigen die Propeller des vorderen Motors. Die Maschine hat ausgeleht, das Unglück ist da. Schräg lauft das Schiff wie auf einer schiefen Ebene hinab. Alles wird stumm, alle Herzen klopfen, alles hält sich für verloren. Einer der Ingenieure aus der Führergondel kommt den Laufsteg entlang und liert mit wilden Augen zur Kajüte hinein. Das Schiff fällt und fällt und wenige Sekunden später sagt uns ein Krachen und Splittern, das wir mit dem hinteren Teil des Schiffes auf die Erde aufgestoßen sind. Ein Fitteln und Klirren geht durch den Kieselstein. Wir wissen nicht mehr, fürzt das alles, was über uns ist, auf uns herab oder durchbohrt, was unter uns war, die Gondel und stürzen wir mit dieser in die Tiefe?

Wir warten einen Moment in furchtbare Spannung. Wäglich dringt der abgebrochene Stamm einer riesigen Kiefer durch den Boden der Passagierkabine und reißt ein großes Loch. In diesem Augenblick steigen wir still auf den Wämen des Waldes. Dr. Colsmann kommt zu uns herein mit den Worten: „Das Luftschiff ist gescheit-

dort, wo sie in größerer Anzahl auftreten, eine beträchtliche Plage bilden, gefangen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Juni

Anonymous Briefe. Zu der durch die Zeitungen gehenden Notiz über die anonyme Androhung eines Bombenattentats gegen das Großh. Schloß und die Rheinische Creditbank teilt uns die Direktion des letzteren Instituts mit, daß der Rheinische Creditbank keinerlei Drohbrieft zugegangen sind.

1. Vereinigung des Detaillisten Karlsruhe. Die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung der Vereinigung der Detaillisten hat am 24. ds. Mts. im Restaurant Moninger — Arche — stattgefunden. Der Vorsitzende der Vereinigung, Herr Ludwig Ettlinger, eröffnete die Versammlung, begrüßte die erschienenen Mitglieder und erstattete den Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr. Darnach hatte der Vorstand im Berichtsjahr eine umfassende Tätigkeit entfaltet. Er ist u. a. gegen Firmen, die sich Verkäufe gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbewerb zu schalten kommen ließen, mit Erfolg eingeschritten und hat die Bestrebungen für Einführung der Jahreshandelschule durch Eingaben an das Großh. Ministerium und die übrigen maßgebenden Faktoren unterstützt. Ferner hat der Vorstand bei der Großh. Hoftheaterverwaltung angeregt, die Vorstellungen an den Wochentagen abwechselungsweise um 8 Uhr beginnen zu lassen und außerdem noch verschiedene, die Interessen des Detaillistenlandes berührende Angelegenheiten, deren Aufzählung den Rahmen dieses Berichts weit übersteigen würde, in Angriff genommen und durchgeführt. Auch der vom Rechnung, Herrn Gustav Hammer, erstattete Kaschenbericht zeigte ein sehr erfreuliches Bild, denn die eingegangenen Mitgliederbeiträge wurden trotz der reichhaltigen Tätigkeit durch die Ausgaben nicht aufgebraucht, so daß ein ansehnlicher Betrag zurückgelegt werden konnte. Widerspruchlos wurde daher dem Vorstand die beantragte Entlastung erteilt. Aus der hierauf vorgenommenen Neuwahl gingen hervor: Als 1. Vorsitzender Herr Ludwig Ettlinger, als 2. Vorsitzender Herr Rudolf Hugo Dietrich, als Schriftführer Herr Ad. Wundelau, als Kassier Herr Gustav Hammer und als Ausschussmitglieder die Herren Wilhelm Bähr, Otto Blochmann, S. Mium, Jul. Haas, Berth. Hirsch, Jos. Klein, S. Michel-Wöfen, Fr. Nagel, Karl von Pfeil, A. S. Köhlschöld, Albert Salzer und Adolf Stein. Bei Besprechung der neuerdings wieder im Vordergrund stehenden Frage der Sonntagsruhe wurde der vom Vorstand eingenommene Standpunkt gutgeheißen. Nach Erledigung der Tagesordnung hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Ludwig Haas einen mit großem Beifall aufgenommenen instruktiven Vortrag, wobei er unter Vermeidung jeder parteipolitischen Stellungnahme in vorzüglicher Weise Fragen der Gemeindepolitik, die Gemeindefeuergelegenheit und das Frauenstimmrecht behandelte, worauf der Vorsitzende die Versammlung um 11 1/2 Uhr schloß.

Der 1. Karlsruher Amateur-Schwimmklub „Neptun“ veranstaltete am vergangenen Sonntag abend im unteren Saale des Hotel Nowak einen Familienabend, der aufs neue bewies, daß der Klub nicht nur auf sportlichem Gebiete gutes leistet, sondern auch gesellschaftlich auf der Höhe steht. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt und viele mußten sich mit einem Stehplatz begnügen. Nach zwei einleitenden Musikstücken hieß der 1. Vorsitzende des Klubs, Herr Sutter, die zahlreich erschienenen herzlich willkommen. Das im Mittelpunkt des geschildert zusammengestellten Programms stehende eintägige Luftspiel „Das erste Schauschwimmen“ wurde von den Mitwirkenden in bester Weise aufgeführt. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

weitere Teilnehmerinnen trugen durch ihre geistreichen und humorvollen Beiträge zur Belebung der Veranstaltung bei. Die Damen Schäfer, Richter, Häffele und die

Herren Winkler, Steinbach, Schaaf und Krazenberg ertreten denn auch reichem Beifall für ihr ausgezeichnetes Spiel. Fräulein Matzger, eine noch jugendliche aber talentierte Sängerin erfreute die Anwesenden mit zwei Viedervorträgen und fand ebenso wie Frau Götz mit ihrem Kuppelvortrag herzlichen Applaus. Ein komisches Intermezzo „Kreppische Kur“, von den Damen Eisenhans, Richter, Häftele, Schäfer, Matzger und den Herren Krazenberg, Schaaf und Steinbach ausgeführt, sowie verschiedene Mandolinen- und Gitarrenvorträge trugen zur Verschönerung des Abends bei. Nach Schluß des offiziellen Programms sprach Johann Herr Sutter den Mitwirkenden den Dank des Vereins aus, hob mit Freude hervor, daß der Verlauf des Abends wieder ein voller Erfolg für den Klub bedeute und forderte die Mitglieder zu festem Zusammenhalt auf. Eine Tanzunterhaltung hielt Mitglieder und Gäste in fröhlichster Stimmung noch lange beisammen.

Y Johann Strauß. Ein unwiderstehlicher Zauber liegt in diesem Namen. Wo der Träger dieses Namens auch immer erscheint, sei es in der durch auserwählte Kunstgenüsse verwöhnten Großstadt oder in der funktionsreichen Provinzstadt, überall „zieht“ er enorm. Es ist in der Tat auch ein Vergnügen dieser leicht beschwingten und doch bis ins kleinste subtilen Art, mit der er den Taktstock oder — der Tradition getreu — abwechselnd den Violinbogen führt, zuzusehen, und müßig und monoton lauscht das Ohr dem Melodienstrom, dem er die Wege weist. Die Straußkonzerte finden bei ungünstiger Witterung im Festhalleaal statt, was mit Rücksicht auf den künstlerischen Erfolg nur mit Freuden zu begrüßen ist, da das Strauß-Orchester im geschlossenen Raum viel besser zur Geltung kommt.

z Gestohlen wurde in der Nacht zum 26. ds. Mts. von einem Unbekannten ein vor dem Hause Hirschstraße 20 aufgestelltes Fahrrad Marke Gröner.

Vermischtes.

Aus der Pfalz, 28. Juni. Zwischen Mutterstadt und Cannstadt wurde nachts der 64 Jahre alte Dienstknecht Wilhelm Weber von Hühnenheim vom Lokalgewehr überfahren. — In Pirmasens wurde durch Schüsse die Schuhfabrik Kaiser u. Co. vollständig eingestürzt. Etwa 400 Arbeiter werden dadurch brotlos. — Auf Grube Igenhöll wurde der Bergmann Felix Behren durch auf ihn stürzende Kohlenmengen schwer verletzt. — Auf dem Hüttenwerk in Dillingen stürzte ein Arbeiter von einem Kamin ab und war sofort tot.

Stuttgart, 29. Juni. (Tel.) Dem „Neuen Tagbl.“ zufolge wurden heute vormittag die Kammerjägerin Anna Sutter und der ehemalige Hofapfelmeister Dr. Christ in der Sutterschen Wohnung mit Schusswunden tot aufgefunden. Anscheinend liegt Mord und Selbstmord vor.

hd Trier, 29. Juni. (Tel.) Auf der Grube Merlenbach kürzten gestern ein Steiger und ein Arbeiter aus 280 Meter Höhe in den Schacht. Beide wurden als gräßlich verstümmelte Leichen aufgefunden. — Auf der Grube Prosper in Butrop sind infolge Schlagwetter-Eruption 2 Bergleute getötet worden.

Marienberg, 29. Juni. Wie die „Neuen Westpreuß. Mittel.“ melden, sind in Preußisch-Friedland 3 in einer Sandgrube spielende Kinder von einströmenden Erdmassen getötet worden.

hd Paris, 29. Juni. (Tel.) Vor einigen Tagen wurde aus der Seine die Leiche des Jodens Hughes gefunden. Die Leiche wies bei der Untersuchung 13 Messerstiche auf und es liegt zweifellos eine Mordtat vor. Der Jode war zuletzt vor 8 Tagen in einem Wirtshaus mit einem jungen Manne gesehen worden. Da Hughes immer ziemlich viel Geld bei sich trug, so nimmt man an, daß ein Raubmord vorliegt.

Unwetter und Hochwasser.

Mannheim, 28. Juni. Infolge der starken Niederschläge der letzten Zeit steigt das Wasser wieder. Am Rheinpegel lagen gestern 638 Zentimeter Wasser, heute früh 652; der Neckar stieg von gestern auf heute von 630 auf 644 Zentimeter. Welche Flüsse steigen noch weiter. Auch in Heidelberg ist der Neckar im Steigen begriffen.

hd Innsbruck, 29. Juni. (Tel.) Im Kaisergebirge schlug der Blitz in eine Schutzhütte ein, wo sich 16 Touristen befanden. Sie wurden sämtlich betäubt, 6 erheblich verletzt. Die anderen erholten sich bald wieder.

hd Budapest, 29. Juni. (Tel.) Zurückbare Unwetter, verbunden mit Hagelschlag, sind in der Weingegend Tokaj und Hegyalja niedergegangen. Die halbe Weinernte ist vernichtet, der Schaden sehr groß.

hd Sofia, 29. Juni. Im Militär-Lager von Tschirnowo wurden durch Blitzschlag zwei Hauptleute getötet, einer schwer und einer leicht verletzt.

Aus dem gewerblichen Leben.

Mannheim, 29. Juni. Der Verband Süddeutscher Industrieller (Verband badischer Industrieller, Sektionen Rheinpfalz, Rheinbesen und Eisfabrikation) richtete am 22. Juni a. e. im Namen und im Interesse der von ihm vertretenen badischen Industrie ausführlich begründete Eingabe an die beiden Kammern der badischen Landstände und an das Finanzministerium, in welchen

ter, meine Herren!“ und bittet uns, uns vorläufig ruhig zu verhalten, so gut es eben ginge, und in der zerstörten Gondel zu verbleiben. So halten wir uns fest und warten auf den Augenblick, wo wir unsere unbedeuten Stätte verlassen dürfen. Das Schiff liegt still und geschnitten im tiefen Walde; nur noch hoch oben über uns tobt der Sturm, aber wir alle wissen nicht, wie uns geschieht. Wir wären lieber noch mit dem Schiff auf ungewisser Fahrt gegen das rasende Unwetter gesteuert, als hier auf dem toten Wald zu verbleiben.

Wir kriechen in den Lauffeg und sehen uns das Zerwürde an. Im vorderen Teil ist nur die Hülle von Bäumen durchstochen, hinten aber ist das Gerippe, also das Aluminiumteil, geknickt und im letzten Viertel ist das Schiff vollständig geborsten. Die Gondeln sind ziemlich heil. Verletzt ist niemand, nur ein Monteur hat sich die Brust gequetscht und fiel infolge des Schreckens in eine Ohnmacht. Er wird nach mehreren Stunden in ein Krankenhaus bei Osnabrück gebracht. Aus der vorderen Gondel kletterten wir dann an einer Seilleiter hinunter.

Landleute, die zuerst davongelaufen waren, weil sie wohl eine Explosion befürchteten, kamen langsam heran. Es wurden Beile und Sägen herbeigeholt, die aus dem Lustschiff selbst im letzten Augenblick herausgeworfen worden waren, um es zu erleichtern. Die umstehenden Bäume wurden umgehauen, in kurzer Zeit kamen jahrelange Leute zur Unglücksstelle, Automobile und hunderte von Radfahrern umlagern den Unglücksplatz. Infanterie aus Osnabrück ist gegen Abend zur Stelle. Um das Lustschiff wird eine Bickung gehauen, die „Deutschland“ sodann heruntergezogen und besetzt. Wenn nicht ein neuer Sturm einsetzt, kann das Lustschiff abmontiert werden.

Osnabrück, 29. Juni. Während der Nacht und in den frühen Morgenstunden trafen große Scharen Neugieriger per Eisenbahn und per Automobil oder zu Fuß von fern und nah hier ein, um an die Stätte des Ballonunfalls zu eilen, die vom Militär abgesperrt und nur für Personen zugänglich ist, die an den Arbeiten zur Freilegung des Ballons beteiligt sind. In der Nacht noch trafen aus Düsseldorf Hissmannschaften hier ein, die alsbald an das Fällen der Bäume

er den dringenden Antrag stellte, die Großherzoglich Badische Staatsregierung und der badische Landtag möchten eine Abänderung des badischen Biersteuerergesetzes dahingehend beschließen, daß: 1. eine Verengung der Spannung in der Steuerstaffel in der Weise erfolgt, daß als niederste Staffel eine solche von 16 Mk. für die ersten 250 Doppelzentner festgesetzt, und damit eine gerechtere Staffelung eingeführt wird, 2. auf jeden Fall aber die Vorzugsstaffelung von 13 Mk. beibehalten wird.

hd Hamburg, 29. Juni. (Tel.) Gestern Abend kam es in Altona im Stadtteil Ottenhof zu großen Ausschreitungen Streikender der Hamburg-Altonaer Zentral-Bahngesellschaft. Arbeitswillige wurden von Streikenden, die vom Mob unterstützt wurden, angegriffen und beleidigt. Die Polizei konnte die Arbeitswilligen schützen, doch war die Direktion der Straßenbahn genötigt, den Betrieb bereits um 7 Uhr einzustellen.

Paris, 29. Juni. (Tel.) Gestern Abend gegen 10 Uhr drangen 30 ausländische Söldnergehilfen in die auf dem Kontorplatz gelegene Baukammer der Nord-Süd-Bahnlinie der Untergrundbahn ein, mißhandelten die dortselbst beschäftigten 12 Maurer und Maschinisten und verwundeten vier derselben schwer.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 29. Juni. Heute vormittag wurde das Rudolf Virchow-Denkmal auf dem Karlsplatz nahe der Charite in Gegenwart zahlreicher Mitglieder der Familie Virchow eingeweiht. Zugewesen waren u. a. Unterstaatssekretär von Wahnschaffe als Vertreter des Reichsanzeigers, der Kultusminister, der Oberpräsident der Provinz Brandenburg, der Polizeipräsident, sowie zahlreiche Vertreter der Wissenschaft, des Parlaments, der Stadt Berlin usw. Professor Waldeyer und Stadtdirektor Michelsen feierten die Verdienste des Verstorbenen. Oberbürgermeister Kirchner übernahm das Denkmal für die Stadt.

Osnabrück, 29. Juni. Heute früh 8 Uhr begann das Handicap der großen Jagden bei heftigem Gewitterregen. Die „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord folgte den Jagden bald nach.

hd Gmunden, 29. Juni. Prinzessin Marg von Baden ist mit ihren Kindern auf Schloß Cumberland eingetroffen.

Bukarest, 29. Juni. Seit gestern ist das Besinden der Königin weniger gut, doch ist kein Grund zu Besorgnissen vorhanden.

Barcelona, 29. Juni. Heute früh wurde auf einem öffentlichen Wege eine Bombe gefunden. Während sie von Polizisten auf einem ungefähren Wagen fortgeschafft wurde, explodierte sie. 3 Munizipalgarbisten, die das Pferd führten, wurden eine Strecke weit fortgeschleudert und schwer verwundet. Ein Arbeiter und ein Polizeibeamter wurden gleichfalls schwer verletzt, ebenso ein Passant. Letzteres ist bereits gestorben.

Paris, 29. Juni. Zahlreiche Morgenblätter besprechen den Wechsel in der Pariser Volkspartei, haben in sehr sympathischer Weise die Tätigkeit des Fürsten Radolin hervor und widmen dem Anwalt der Freiheit v. Schön freundliche Begrüßungsworte. In der Ernennung des Herrn v. Aiderlen-Wächter zum Staatssekretär des Auswärtigen erblicken die Blätter einen Beweis dafür, daß die deutsche Regierung die Politik der Dezent gegenüber Frankreich fortsetzen wolle.

hd Tanger, 29. Juni. Neuen Blättermeldungen zufolge sollen bei dem Gefecht am 23. Juni zwischen Marokkanern und französischen Truppenabteilungen die Marokkaner an 1300 Mann verloren haben. Die französischen Truppen traten den Rückmarsch an die Schanzen an.

London, 29. Juni. Der Herzog von Alencon ist heute in Wimborne gestorben.

Das Vertrauensvotum der franz. Kammer für die Regierung.

Paris, 29. Juni. Die Minorität von 121 Deputierten, die bei der gestrigen Abstimmung in der Kammer in dem 1. Teil der Tagesordnung der Regierung ihr Vertrauen verweigerte, setzte sich zusammen aus 74 Geheimgen Sozialisten, 4 Unabhängigen Sozialisten, 8 Radikalen Sozialisten und 35 Mitgliedern der Rechten. Die radikalen Blätter sprechen ihre lebhafteste Befriedigung aus über den Sieg der Regierung und die zwischen derselben und den Radikal-Sozialisten erzielte Verständigung.

Die „Action“ schreibt: „Nach diesem geschichtlichen Triumph können wir mit Stolz feststellen, daß die verweklichte Republik sich befestigt hat und nunmehr durch die Soziale Republik vervollständigt wird.“

Die „Aurore“ sagt: „Die Versöhnung zwischen dem Ministerium und den Radikal-Sozialisten hat sich mühelos vollzogen. Der Ministerpräsident hat die aufgetauchten Mißverständnisse rasch zerstreut, indem er abermals erklärte, daß er sich nur auf eine rein republikanische Mehrheit stützen wolle.“

Die konservativen und nationalistischen Organe verhöhnen die Kommunisten, weil sie trotz ihres Widerstrebens sich gezwungen gesehen hatten, dem Ministerium Geselligkeit zu leisten.

gingen, um den Schiffkörper frei zu machen. Wie bereits gemeldet, sind die Passagiere alle mit heiler Haut davongekommen, wenigstens einzelnen der Schreck über die aufregende Fahrt heute noch in allen Gliedern liegt.

hd Osnabrück, 29. Juni. (Tel.) Das Wrack des Lustschiffes „Deutschland“ lag heute Morgen noch an derselben Stelle, wo sich gestern die Katastrophe ereignete. Während der Nacht sind mit Hilfe der von Osnabrück eingetroffenen zwei Kampagnien Soldaten die Gondeln abmontiert worden. Die Gaszellen sind herausgenommen und die äußere Hülle ist von dem Gerippe entfernt worden. Das Gerippe wird zerlegt und das ganze Wrack zur Reparatur nach Friedrichshafen zurückgeschickt. Die Motore sind zum Teil unversehrt geblieben. Der Materialschaden wird auf 150-200 000 Mark geschätzt.

hd Friedrichshafen, 29. Juni. (Tel.) Zu dem Unfall des Lustschiffes „Deutschland“ teilt Direktor Colman mit, daß das Lustschiff vollständig verloren ist. Nur die Motore und Ballonnets, die schon entleert sind, sind noch unversehrt geblieben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

z Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. Zu dem musikalischen Lustspiel „Die Zierpuppen“ (Les précieuses ridicules), das am Freitag, den 1. Juni zum erstenmal in Szene gehen wird, hat Richard Batta, der Librettist der hier bekannten Singspiele „Das war id“, „Versteigert“, „Alpenkönig und Menschenfeind“, durch Bearbeitung der Moliereschen Komödie, die uns im Jahre 1902 Coquelu als Original vermittelt hat, den Text geliefert. Der Komponist der „Zierpuppen“, Anselm Göhl, ist 1876 in Prag geboren, wurde aufgrund einer Dissertation über die Instrumentation in Beethoven's Sinfonien zum Doktor der Philosophie promoviert und verbandt seine Ausbildung Professor Guido Adler und dem Komponisten Adolfo Tschik. Im Jahre 1905 trat Göhl mit einer Operette „Madame Fritz“ und dem Lustspiel „Zierpuppen“ hervor. Das letztere Werk, mit dem das hiesige Publikum am Freitag bekannt gemacht werden wird, wurde an der komischen Oper in Berlin, an den Hoftheatern von Braunschweig, Stuttgart und Weimar, in Freiburg i. Br., Dresden etc. aufgeführt und ist von einer Reihe anderer Bühnen, so z. B. auch von der Newporter Metropolitan-

Der „Gaulois“ schreibt: „Die gestrige Sitzung war trotz der schließlich angenommenen Tagesordnung für die Konservativen sehr gut. Denn deren schismatische Feinde, die Radikal-Sozialisten, sind schmächtig in die Furcht geschlagen worden.“

Paris, 29. Juni. Präsident Fallieres sprach sich auf dem Bankett der Handelskammer lobend über die Wirtschaftspolitik von Regierung und Kammer aus. Er wies auf die wachsende günstige Entwicklung des Handels hin, der im Laufe des letzten Jahrhunderts auf 12 Milliarden gestiegen sei. Jede Initiative müsse darauf gerichtet sein, den technischen und Fachunterricht zu heben und sich davor hüten, auf diesem Gebiete von irgend einem Lande überholt zu werden.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 29. Juni. Infolge des energischen Einschreitens des diplomatischen Korps beginnt der antigrichische Boykott etwas abzulauen. Auch die Blätter fangen an, auf die Bevölkerung beruhigend einzuwirken.

Athen, 28. Juni. Die Anstifter des Angriffs auf den rumänischen Dampfer im Piräus wurden dem Justizpolizeigericht zur Aburteilung überwiesen.

Das Attentat in Buenos Aires.

Buenos Aires, 29. Juni. Der Senat hat gestern von der Kammer genehmigte Gesetz gegen die Anarchisten ebenfalls angenommen.

Von den anlässlich des Bombenanfalls im Theater zu Colon vorgenommenen Verhaftungen wurden mehrere aufrechterhalten. Wie verlautet, ist die Polizei dem Täter auf der Spur.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 29. Juni 1910.

Der Luftdruck nimmt heute von einem Maximum, das den Süden Europas bedeckt, bis zu einem Depressionsgebiet ab, das den ganzen Norden umfaßt und das ein Teilminimum über dem Ägäertrakt erkennen läßt. Bis zum Fuß der Alpen herab ist es in Deutschland unter der Einwirkung der Depression trüb, regnerisch, ziemlich mild und unruhig. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist derzeit nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Marlow						
	Barom.	Therm.	Wind.	Wolkenh.	Wetter	Witterung
28. Nachts 9 ^u 11.	748.6	17.6	10.7	71	SB	bedeckt
29. Morgs. 7 ^u 11.	747.8	16.2	12.4	90	„	Regen
29. Mitt. 2 ^u 11.	748.9	17.5	12.2	82	„	bedeckt

Höchste Temperatur am 28. Juni 20.2; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 15.6. Niederschlagsmenge am 29. Juni 7^u früh 5.4 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 29. Juni früh: Lugano wolkenlos 19°, Biarritz bedeckt 18°, Coruna Nebel 17°, Perpignan wolkenlos 21°, Bizka halbbedeckt 19°, Triest wolkenlos 22°, Florenz wolkenlos 21°, Rom wolkenlos 20°, Cagliari wolkenlos 19°, Brindisi wolkenlos 23°, Ponta (Azoren) Regen 21°.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Mitgl. durch Postamtbüro v. Fr. Kern Karlsruhe, Karlsruherstr. 22
 Bremen, 27. Juni. Angelommen am 27. Juni: „Bremen“ in Bremerhaven, „Schleswig“ in Rastatt, „Prinz Adalbert“ in Quebec, „Main“ in Kiel; am 28. Juni: „Scharnhorst“ in Neapel, „Kaiser Wilhelm II.“ in Newyork, „Kronprinzessin Cecilie“ in Bremerhaven. Abfertigt am 27. Juni: „Schlesien“ Odesa Quersant; am 28. Juni: „Franken“ Dover, „Tübingen“ Vortum Riff, „Willehad“ Castbourne. Abgegangen am 26. Juni: „Gießen“ von Bahia; am 27. Juni: „Main“ von Bremerhaven, „Fieten“ von Suez, „Kronprinzessin Cecilie“ von Cherbourg, „Erlangen“ von Vigo; am 28. Juni: „Sturart“ von Galata, „York“ von Fochow, „Dessflinger“ von Neapel, „Scharnhorst“ von Neapel, „Kronprinz Wilhelm“ von Newyork.

Weißzahn's präp. Hafermehl
 Beste Kindernahrung
 Der Milch zugesetzt, gestehen die Kinder glücklich. Es wirkt beruhigend, gibt straffe Muskeln und stärkt wegen des hohen Gehaltes an Nährsalzen das Knochengewebe. Aerztlich empfohlen. — Niederlagen durch Plakate kenntlich.

SPIEZ Hôtel Belvédère
 am Thunersee
 Erstkl. Familienhaus mit 80 Betten. Staubfreie waldreiche Gegend. Ruderboot. See- u. Hausbäder. Billard. Lift. Pensionpreis von 8 Fr. an. Erm. Preise v. September bis Juni. Prospekt kostenlos. 4668a. E. Frei-Scherz.

Oper, zur Aufführung angenommen. Die Partien liegen in den Händen der Damen Friedlein, Kallenje, Warmerperger und der Herren Biffard, Lablombier, Keller, Kofa und Schüller. Mit det Studierend waren die Herren Dumas und Lorenz betraut.

Stadthaus-Theater zu Karlsruhe. Am Freitag findet die 24. harsche Operette „Der Graf von Zugenburg“ als Eröffnungsvorstellung statt. Das ausgezeichnete Werk ist vollkommen neu ausgearbeitet; die Regie liegt in den bewährten Händen von Herrn Direktor Magin. Dirigent an diesem Abend ist Herr Kapellmeister Niedner, welcher noch vom Vorjahre her in angenehmer Erinnerung steht. Von alten Bekannten begrüßen wir in dieser Vorstellung außerdem noch die Damen Richter und Schwarz, sowie die Herren Beder, Herold, Kofa und Richter. Zum ersten Male treten vor das hiesige Publikum die neu engagierte Operetten-Joubrette Fräulein Rosa Löbner, sowie der Gesangsmeister Herr Otto Barbaad. Dem Künstlerpaar geht ein ausgezeichnetes Ruf voraus. Der Vorverkauf hat bereits begonnen und sich zu einem äußerst regen Gelingen gestaltet, so daß für die Vorstellung ein ausverkauftes Haus zu erwarten ist.

Gerichtszeitung.

hd Waldshut, 29. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer wurde gestern unter Ausschluß der Öffentlichkeit gegen den Pfarrerverweiger Joseph Palmeri von Waldshut bei Waldshut wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an Schulknaben und Schulmädchen, verhandelt. Der Angeklagte lag 22 Fälle zu Grunde. Das Urteil lautete auf 9 Jahre 3 Monate 10 Tage Gefängnis und 10 Jahre Ehrverlust. Die Gerichtsverhandlung nahm den ganzen Dienstag in Anspruch.

Uffenheim, 29. Juni. Wie die „Allenstein. Ztg.“ meldet, befindet sich Frau von Schönebeck-Weber in einem derartig erschöpften Zustande, daß sie für die nächsten Tage nicht mehr verhandlungsfähig sein dürfte. Man muß daher mit der Möglichkeit der Veragung des Prozesses rechnen. (Bericht über die gestrige Sitzung auf Seite 5.)

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklasse II bis IV, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
— Staatsbahnenverwaltung. —

Etatmäßig angestellt:
als Kanzleihilfe: Johannes Meder in Karlsruhe; als Lokomotivheizer: Franz Södle in Billingen, Joseph Walter in Billingen.

Betragsmäßig aufgenommen:
als Bahn- und Weichenwärter: Joseph Fröhle von Tiengen, Karl Bing von Tunsel, Valentin Köhler von Lautenbach.

Verlegt:
die Bureauassistenten: Ludwig Neudecker in Ueberlingen nach Konstanz, Franz Schwab in Friesenheim nach Buggingen, Georg Schmitt in Philippsburg nach Kappel-Gutachbrücke; der Stationsausseher: Mathias Döber in Kappel-Gutachbrücke nach Lengfurt; der Stationswart: Heinrich Bergold in Eberlingen nach Hoffenheim; die Eisenbahnassistenten: Karl Stadelhofer in Ottersweier nach Bammental, Heinrich Rehm in Schallstadt nach Appenweier, Wilhelm Haut in Eitingen nach Söllingen, Karl Würfel in Steinsfurt nach Mannheim, Adolf Heilmann in Eitingen nach Singen, Friedrich Lag in Schlierbach nach Heidelberg-Karlstadt, Hermann Eiseher in Appenweier nach Offenburg, Ludwig Schneider in Wertheim nach Königshofen, Gustav Hirt in Kork nach Kehl, Emil Schwäbe in Mühlheim nach Waghlen; die Bureaugehilfen: Friedrich Jung in Mannheim-Kedarau nach Wehr, Wilhelm Wenzel in Karlsruhe nach Mannheim-Industrieplatz, Johann Morath in Waldshut nach Tiengen; die Kanzleischreiber: Eduard Bögele in Freiburg nach Offenburg, Friedrich Dietrich in Ueberlingen nach Konstanz; der Lokomotivheizer: Franz Frey in Mannheim nach Freiburg.

Zurückgelegt:
die Bahnwärter: Salomon Duffner, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Lukas Jig, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Gezogen:
Lokomotivführer Julius Krey in Karlsruhe, Weichenwärter Karl Braun in Waldshut.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Schumann Ferdinand Knopf in Freiburg zum Amtsdieners in Lörach.

Entlassen:
Schumann Ernst Etlich in Mannheim.

Gestorben:
Schumann Hermann Bug in Konstanz.

— Großh. Verwaltungshof. —

Die Beamteneigenschaft verlieren an:

August Baudendistel, Adolf Heigmann, Adolf Karlin, Gustav Vandenberg, Adrian Meier und Karl Kettig, sämtliche Gewerkegehilfen bei der Heil- und Pflegeanstalt Altenau, Adam Bleider, Franz Joseph Häder und Thomas Wehr, sämtliche Wärter bei der Heil- und Pflegeanstalt bei Wiesloch, Hilde Wäg, Lina Hafner und Marie Bettez, sämtliche Wärterinnen bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch, Luise Dehn, Wärterin bei der Heil- und Pflegeanstalt in Pforzheim.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

Die Beamteneigenschaft verlieren:
den Landstrafenwärter: Friedrich Grimm in Schlossau und Joseph Höner in Untereggingen.

Zurückgelegt:
der Straßenmeister: Robert Lotzinger in Albern auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters und lebender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen:
die Landstrafenwärter: Michael Müller in Mannheim (wegen Kränklichkeit), Georg Walz in Wintersbach (wegen Kränklichkeit).

— Großh. Gendarmenkorps. —

Im Zivildienst verwendet:
die Gendarmen: Kühn, Joseph, in Wehr, als Kanzeleihilfe bei Großh. Verwaltungshof in Karlsruhe, Schmidt, Joseph, in Kastatt, als Armentontrollleur bei der Stadtgemeinde daselbst.

Verlegt:
die Gendarmen: Wehr, Reinhard, von Billingen nach Deggenhausen, Brähler, Karl, von Wehr nach Ulmensee, Kuttruff, Adolf, von Karlsruhe nach Pfullendorf, Guth, Karl, von Karlsruhe nach Engen, Haas, Karl, von Karlsruhe nach Triberg, Hud, Max, von Karlsruhe nach Säckingen, Hafner, Robert, von Karlsruhe nach Bann-dorf, Schoder, Adolf, von Karlsruhe nach Konstanz, Bader, Andreas, von Karlsruhe nach Wehr, Pfaff, Hermann, von Karlsruhe nach Billingen, Stang, Karl, von Karlsruhe nach Offenburg, Schmitt, Wilhelm, von Karlsruhe nach Lahr, Dede, Joseph, von Karlsruhe nach Lörach, Vogt, Alois, von Karlsruhe nach Kenzingen, Stülke, Landolin, von Karlsruhe nach Tittisee, Koehse, Franz, von Offenburg nach Krozingen, Woppel, Wilhelm, von Hausach nach Untermüntertal, Köhler, Rudolf, von Lahr nach Hausach, Bied, Franz, von Lörach nach Peterstal, Thoma, Adolf, von Offenburg nach Wolsch, Regelin, Max, von Langenbrand nach Weissenbach, Pfister, Emil, von Elmendingen nach Odenheim, Heiß, Theobald, von Gaggenau nach Elmendingen, Böhm, Georg, von Eitingen nach Gaggenau, Baier, Joseph, von Bühl nach Malsch, Schellhammer, August, von Odenheim nach Baden, Eisenhauer, Adam, von Karlsruhe nach Eitingen, Weidemann, Jakob, von Karlsruhe nach Bühl, Kleinböck, Adam, von Karlsruhe nach Bretten, Wehrle, Friedrich, von Karlsruhe nach Wiesloch, Herrmann, Christoph, von Karlsruhe nach Hausach, Göh, Gottlieb, von Karlsruhe nach Mosbach, Walter, Adolf, von Karlsruhe nach Forstberg, Wolf, Albert, von Karlsruhe nach Mannheim, Frey, Theodor, von Karlsruhe nach Mannheim, Eckert, Leopold, von Wiesloch nach Obriegheim, Schopfer, Georg, von Schwellingen nach Grohrinderfeld, Bögt, Friedrich, von Adelsheim nach Schwellingen, Breidinger, Wilhelm, von Mannheim nach Adelsheim, Müller, Franz, von Mosbach nach Waldbrunn, Boltz, Franz, von Waldbrunn nach Eppingen, Herzog, Sebastian, von Forstberg nach Waldbrunn, Harless, Ferdinand, von Waldbrunn nach Weinheim, Lauber, Heinrich, von Weinheim nach Strümpfelbrunn, Big, Matthias, von Mannheim nach Eberbach, Kern, Max, von Eberbach nach Neunfirchen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

— Zoll- und Steuerverwaltung. —

Verlegt:
die Postenführer: Adolf Ebner, in Oberschwörstadt nach Basel, Adolf Baumann in Bühl nach Basel, beide unter Entbindung von den Geschäften eines Postenführers.

Zurückgelegt mit Entschädigung des Großh. Ministeriums der Finanzen:
der Grenzausseher: Heinrich Schwendemann in Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Befördert bezw. ernannt:
Baro, Georg, Unterl. in Kehl, wird Hauptl. in Unterbieberbach, Weiler, Carl, Hilfsl. in Konstanz, wird Hauptl. in Ehrsberg, Bienenmeier, Martin, Schulverw. in Pfaffenweiler, wird Hauptl. in Herrenschwand, A. Schönau, Disinger, Otto, Unterl. in Todtnau, wird Hauptl. in Heidersbach, Ernst, Franz Ant., Schulverw. in Ragental, wird Hauptl. in Mosbach, Ernst, Karl, Schulverw. in Kleinfems, A. Lörach, wird Hauptl. daselbst, Geiger, Rupert, Unterl. in Säckingen, wird Hauptl. in Desflingen, Grimm, Jakob, Unterl. in Freiburg, wird Hauptlehrer in Neustadt, Gutmann, Mathias, Schulverwalter in Bierbronn, wird Hauptl. in Rommingen, A. Engen.

Heigmann, Karl, Schulverw. in Rot, A. Wiesloch, wird Hauptl. daselbst.

Hirt, Erwin, Schulverw. in Rippberg, A. Buchen, wird Hauptl. daselbst, Sutter, Anton, Unterl. in Griesen, wird Hauptl. in Unteralspizen, Knebel, Ludwig, Unterl. in Baden, wird Hauptl. in Kieselbronn, Kurz, Hermann, Schulverw. in Schweighausen, A. Eitingen, wird Hauptl. daselbst.

Reuß, Wilhelm, Unterl. in Heidelberg, wird Hauptl. in Zimmerhof, Polte, Wilhelm, Hilfsl. an der Heil- und Pflegeanstalt für Epileptische in Kork, wird Hauptl. in Brigach, A. Billingen.

Kottler, Eugen, Schulverw. in Rommingen, wird Hauptl. in Pfaffenweiler, A. Billingen.

Schmitt, Anton, Unterlehrer in Eichstetten, wird Hauptl. in Hinterlehengericht, A. Wolsch.

Schnörz, Maximilian, Unterl. in Karlsruhe, wird Hauptl. in Wolsch, Steiger, Albert, Unterl. in Konstanz, wird Hauptl. in Bierbronn, Willmann, Wilhelm, Unterl. in St. Georgen, A. Billingen, wird Hauptl. in Diersburg, A. Offenburg.

Verlegt:
a. Hauptlehrer:
Bader, Julius, von Singen a. S. nach Kenzingen, A. Emmendingen, Braun, Max, von Kälbershausen nach Diedesheim, A. Mosbach, Dietrich, Joseph, von Zinnenbühl nach Aach, A. Engen, Hörcher, Robert, von Hohenstadt nach Würm, A. Forstheim, Hud, Jakob, von Reppenhof nach Säckingen, A. Bretschach, Hügel, Otto, von Blasiwald nach Schutterwald-Langhursi, Krautheimer, Franz, von Schönenbach nach Schwegen, A. Forstberg, Kretzer, Alfons, von St. Ulrich nach Ridenbach, A. Ueberlingen, Kümmlin, Otto, von Gerchsheim nach Mühlhausen, A. Wiesloch, Schmidt, Emil, von Obermetzingen nach Aach, A. Waldbrunn, Schnauß, Eduard, von Urmet nach Dilsberg, A. Heidelberg.

Stoll, Ferd., von Bernau-Immental nach Waldburg, A. Eitingen; **Unständige Lehrer:**
Amm, Karoline, Hilfsl. in Ebingen, als Unterl. nach Redargemünd, Bär, Otto, Unterl. in Herbolzheim, A. Mosbach, als Hilfsl. nach Schwellingen.

In den Ruhestand tritt:
Koth, Joh. Martin, Hauptl. in Durlach.

Aus dem Schuldienst treten aus:
Broglie, Karl, Hauptlehrer in Nordhalben, Koth, Marie, Unterlehrerin in Eppingen, Jid, Josephine, Unterlehrerin in Mannheim.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschließungen:
28. Juni: Martin Jung von Großpöhl, Prediger in Sonttamar mit Marta Scharpf von Alboltern; Wilhelm Murt von hier, Schlosser hier, mit Barbara Rändler Witwe von Gollbach; Alfred Egle von Ochsenberg, Konditor in Wiesbaden, mit Magdalene Bartholomä von Zellberg.

Geburten:
17. Juni: Hilde Anna, Vater Gregor Eshle, Kassendier. — 18. Juni: Willy Rudolf, Vater Rudolf Kapp, Tagelöhner; Otto, Vater Pius Lang, Bierbrauer; Friedrich Johann, Vater Ludwig Kilmann, Kaufmann; Albert Philipp, Vater Friedrich Seeger, Schneider; Heinrich, Vater Heinrich Bleider, Schlosser. — 19. Juni: Friederike, Vater Eduard Kiebele, Buchbinder; Hildegard Käthe Wilhelmine, Vater Gustav Schnäbele, Bahn-Assistent; Oskar, Vater August Supper, Kernmacher. — 20. Juni: Edwin Hermann, Vater Gustav Deukler, Weichenwärter; Rosa Maria, Vater Ernst Friedlein, Wagenführer. — 22. Juni: Otto Friedrich, Vater Karl Stüb, Ladier.

Todesfälle:
26. Juni: Wilhelm Reiff, Maurer, Chemann, alt 30 Jahre; Leopold Palmmer, Tagelöhner, lebig, alt 42 Jahre; Karl Müllrich, Tagelöhner, lebig, alt 17 Jahre. — 27. Juni: Wilhelm Schwarz, Hilfsbedienter, lebig, alt 36 Jahre; Wilhelm Kröner, Schneiderlehrling, alt 15 Jahre; Anna, alt 1 Monat 16 Tage, Vater Friedrich Hoder, Bureaugehilfe.

Der kleinste Flügel der Gegenwart
1,45 m lang
von unvergleichlicher und unerreichter
Tonfülle
aus der weltberühmten Hofpianosortefabrik
Knake, gegr. 1808.
Nur allein bei 8729.5.5
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstraße 21.

Erste Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: Eberhard Meyer,
Ingenieur, Kammerjäger,
Mannheim, Colonnade 10, Telefon 2318,
Geschäftsstelle: Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part.
Telephon 434 (Anruf Söller).
Vertilgung von Wanzen mit einjähriger Garantie,
1 Zimmer mit Mobilien Mk. 7.50, jedes weitere
Zimmer im gleichen Saue Mk. 6.—. Bei leeren
Zimmern ermäßigt sich der Preis um Mk. 1.— pro Zimmer.
Vertilgung von Käfern, Mäusen, Ratten etc., sowie Abonne-
ments-gangter Anwesen zu konstanten niedrigen Preisen bei
besten fachmännischer Behandlung. 1894
18jährige praktische Erfahrung, vorzüglich gekultes Personal,
größtes u. leistungsfähigste Unternehmen der Art in Süddeutschland,
Kontrakt von staatlichen und künftigen Behörden. Auf
Wunsch kostenfreier Besuch und Vorschlag ohne Verbindlichkeit.

81 - 83.
Keine andere Nummer führt ins bekannte Möbellager
von 8055
Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81 - 83.
Daher bitte genau auf Nummer und Name zu achten.
In einer Amts- und Garnisonsstadt der Rheinpfalz ist unter
sehr günst. Zahlungsbedingungen Sterbefall halber eine sehr gut gehende

Bäckerei
mit Spezerei- u. Mehlhandlung
von den Erben baldmöglichst zu verkaufen. Das Haus ist fast neu,
massiv gebaut und trägt nebenbei nahezu 1000 Mk. Miete ein, liegt
am lebhaftesten Platze der Stadt, Ecke der Eisenbahnstraße und des
Marktplatzes, in der Nähe von zwei Kasernen.
Es läßt sich in dem Anwesen auch nebenbei Konditorei mit
Café einrichten, da der Raum vollständig entspricht und an passender
Platze liegt.
Preis 38 Mk. — Anzahlung nach Uebereinkunft.
Nähere Auskunft erhalten Käufer unter Nr. 6157a durch die
Expedition der „Bad. Presse.“

Neu eingeführt
Sterilisierte
Mager-
Milch
in 1/2 Literflaschen
Inhalt 14 Pfg.
Die Flaschen werden mit
10 Pfg. hinterlegt und
ebenfalls zurückgenommen.

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
in den bekannten Karls-
ruher und Durlacher Ver-
9444 Kaufstellen. 8.1

50 Hekto Apfelmost,
garantiert rein, mit Reibese ver-
gohren, mild u. angenehm mundend,
verkauft in Rollen nicht unter
10 Hekt. u. steht Angeboten entgegen.
Hermann Aberle,
Kelterer, 6159a5.2
Sornberg (Baden).
Thüringer Würstl und Fleischwaren.
Nur feinste u. schmackhafte Spezial-
artikel unter voller Garantie der Ech-
theit. Sie beziehen dieselben sehr vor-
teilhaft am besten direkt von Gustav
Fleischhorn, Fleischwarenfabr. Butt-
stadt in Thür. Wehr, 1880. — Probe-
postpaket nach Wunsch fort. 8-12 Mk.
per Wagn. Preisl. umj. u. portofr.

Reformhalter
jeht Nr. 7. — per Str.
incl. Cad.
Karl Baumann,
Akademiestr. 20
Karlsruhe.

Geld verleiht Kreditgesellschaft
Reine Schwindselkirma.

Kluge
Hausfrauen
verlangen stets
Kardinal-
Malz-Kaffee
Vertretung u. Lager: Carl Habich, Inh.: C. Habich & Wih. Nuding
Karlsruhe i. B., Viktoriasstrasse 6. — Telephon 2667.

Wassergewinnungs-
Anlagen
für Städte, Gemeinden, Fabriken,
Brauereien und Private
Rohrbrunnen-
und
Pumpen-Anlagen
Projektierung und betriebsfertige Aus-
führung kompl. Wasserversorgungen
Bopp & Reuther
Mannheim-Waldhof.

Zu verkaufen:
1 Dampfmaschine, 250 mm Zyl.,
Durchmesser, 500 Sub, noch bis
Ende Juni im Betrieb.
1 Wasserreinigung (Echne) für
2-400 l per Stunde
1 Drehbank, 230 mm Spindelhöhe,
880 Kröpfung, 3 m Drehlänge.
Paul Metzger, Papierfabrik,
Brudjal. 6899a.6.5

Gold- und
Silber-Waren
Billige Preise Rasche Be-
dienung.
werden tadellos repariert
ebenso
Neuanfertigung, Umarbeitung
bei B22248
Friedrich Abt, Waldstr. 31
Vergolden und Versilbern.

„Warm zu empfehlen ist d. Gebrauch
v. Juder's Patent-Medizinal-Seife
bei Haut- u. Schuppungen der
Haut, bei leichter Psoriasis, ganz
besonders bei Unreinheiten der-
selben. Miltelster und deren Folge-
zustände.“
Pickel
Rudolph, Pusteln u. m. das bekannte
ursprüngliche Gesichtsbild hervorufen.“
Das ist das Urteil d. Dr. med. B.
v. Juder's Patent-Medizinal-Seife
a. Std. 50 Pfg. (15% ig) und 1.50 Mk.
(88% ig, härteste Form). Dazugehör.
Juder's Creme 75 Pfg. u. 2 Mk. je-
ner Juder's-Seife (mild) 50 Pfg. u.
1.50 Mk. Bei Carl Roth, Herm.
Biele, Wihl, Baum, G. Dennis,
G. Jacob, Otto Maner, Z. B. B. B.
sowie in sämtl. Apoth. u. Drog.
In Durlach bei Aug. Peter.

Most-Fass
runde u. ovale
(mit u. ohne Türe)
zu konkurrenzlosen
Preisen gibt nur an
Wiederverkäufer ab
Fassfabrik Klein
Säckingen, Bayern.
6058a.6.5

1 Massanzug 16 Mk.
1 Balalet 16 Mk. Schide Raff. W. B.
Deff. Wirt. f. Jof. Sader, Natibord.

Oberbaurat Rehbock und die Generaldirektion der Staatsbahnen.

Karlsruhe, 29. Juni. Die am 27. ds. Mts. unter Leitung des zweiten Vorsitzenden, Präsidenten Deines, in der Aula der Technischen Hochschule abgehaltene Monatsversammlung war von Mitgliedern und Gästen, unter denen sich auch mehrere Mitglieder der 1. und 2. Kammer befanden, ganz außerordentlich zahlreich besucht.

Der Redner besprach zur Einleitung in kurzen Umrissen an der Hand großer aufgehängter Pläne und unter Vorführung einiger Lichtbilder seinen, auch in unserem Blatte schon mehrfach besprochenen Entwurf. Dieser Entwurf wurde im Juli 1907 von der Generaldirektion angekauft und zwar nach den Ausführungen des Redners mit der ausdrücklichen Zusage, daß ohne Zustimmung des Verfassers keine Änderungen an dem Entwurf vorgenommen werden sollen und daß seine Urheberhaftigkeit durch keine solche Änderungen beeinträchtigt werden soll.

Den Redner besprach zur Einleitung in kurzen Umrissen an der Hand großer aufgehängter Pläne und unter Vorführung einiger Lichtbilder seinen, auch in unserem Blatte schon mehrfach besprochenen Entwurf. Dieser Entwurf wurde im Juli 1907 von der Generaldirektion angekauft und zwar nach den Ausführungen des Redners mit der ausdrücklichen Zusage, daß ohne Zustimmung des Verfassers keine Änderungen an dem Entwurf vorgenommen werden sollen und daß seine Urheberhaftigkeit durch keine solche Änderungen beeinträchtigt werden sollen.

Der Vorsitzende schloß sodann mit Worten des Dankes gegen den Rektor der Hochschule für Ueberlassung der Aula, die in ihrer Umgebung für Oberbaurat Rehbock so einmütige Versammlung.

Versammlungen und Kongresse in Baden.

Heidelberg, 27. Juni. Am Sonntag den 3. Juli d. Js. sollen in Mannheim vormittags und in Heidelberg nachmittags große öffentliche Eisenbahner-Versammlungen abgehalten werden, einberufen vom Badischen Eisenbahnerverband der Bezirksverbände Mannheim und Heidelberg.

Heidelberg, 29. Juni. Im „Bayerischen Hof“ tagten hier die vereinigten süddeutschen Buchbindermeisterverbände. Es waren erschienen die Delegierten von Württemberg, Bayern, Baden, Elsaß-Lothringen, der Pfalz und Hessen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 28. Juni. Sitzung der Strafkammer II. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Hier. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hajner.

Wenig erfreuliche Einblicke in ein unerquickliches Eheleben bot die Verhandlung der Anklage gegen den Tagelöhner Philipp Kirschner aus Oberkollbach, wohnhaft in Forzheim, wegen Körperverletzung. Der Angeklagte hatte sich im Jahre 1897 verheiratet. Die Ehe, der zwei Kinder entfielen, war aber keine glückliche, da es die Frau mit ihrer eifersüchtigen Treue nicht genau nahm.

Zwei Fälle, die Anklage gegen Feizer Wilhelm Bastian aus Göbrihen wegen Körperverletzung sowie die Anklage gegen den Kartoffelbändler Karl Weichert aus Maulbronn wegen Unterschlagung und Diebstahls, wurden verurteilt.

Einer Patentverletzung hatte sich der Mechaniker Karl Rolle aus Frankfurt a. M. schuldig gemacht. Der Fabrikant Fessler in Forzheim besitzt ein Patent zur Vötung von Ketten. Rolle, der früher in Forzheim eine Fabrik betrieb, hatte Kenntnis von diesem Ver-

schließen internen Natur. Als Vorort der Vereinigung wurde adre-mats Göttingen gewählt; auch der seitherige Verbandsvorsitzende Buchbindermeister August Stoy-Göttingen wurde wiedergewählt. Die nächstjährige Tagung findet in Kaiserslautern in Verbindung mit einer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung statt.

Baden-Baden, 29. Juni. Der Badische Kameralfestverein hatte auf vergangenen Sonntag seine Mitglieder zur 25. Jahresversammlung nach Baden eingeladen — gleichzeitig zur Feier des silbernen Jubiläums seines Bestehens. Der Vorsitzende Finanzrat Zimmermann-Karlruhe gab einen umfassenden Rückblick über die abgelaufenen 25 Jahre und Regierungsrat Freyermuth erstattete als zweiter Vorort Bericht über das letzte Vereinsjahr.

Baden-Baden, 29. Juni. Am vergangenen Sonntag tagte hier die 21. Hauptversammlung des badischen Geometervereins. Die Sachverträge und Beratungen wurden in dem von der Stadtverwaltung in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellten Stadtratsgebäude abgehalten. Der Vereinsvorsitzende Bezirksgeometer Rumpf eröffnete kurz nach 10 Uhr die Versammlung und begrüßte die, trotz des denkbar ungünstigsten Wetters in stattlicher Zahl erschienenen Kollegen.

31. Hauptversammlung des Vereins Deutscher Ingenieure.

H. Danzig, 28. Juni. Die heutige Sitzung des Vereins deutscher Ingenieure wurde mit geschäftlichen Dingen ausgefüllt, die zum Teil nur internes Interesse haben. Nachdem dem Vorstande und den Direktoren für das abgelaufene Geschäftsjahr Entlastung erteilt war, fanden einige Wahlen statt. Zu Beigeordneten im Vorstand wurden gewählt Dr. Ing. Diesel-München u. Dr. Ing. Köhler-Frankfurt a. M.

Sittendirektor Heil (Zabrze) sprach über die „Ausbildung von Ingenieuren zum höheren Verwaltungsdienst“. Er stellte eine Reihe von Vorschlägen auf, die u. a. befragen: Ein allgemein gültiger Plan für die Ausbildung von Ingenieuren zum Verwaltungsdienst läßt sich nicht aufstellen, da die Verhältnisse zu verschiedenartig seien.

Geht Hofrat Prof. Schöttler (Braunschweig) referierte über „Hochschulvorträge und Übungsturse für Ingenieure“. Rehner erklärte,

daß nach seinen Erfahrungen in Braunschweig das Geld für solche Vorträge gut angelegt sei.

Der letzte Sachverständige Prof. Puppe (Königsberg) erklärt: Wenn man den Geisteszustand der Weiden gegen einander abwägt, so muß man sagen: Die Zurechnungsfähigkeit Göbens ist nicht ausgeschlossen, obwohl er belastet erscheint durch erbliche Veranlagung in seiner einseitigen Begabung, in seinen jetzigen Defekten usw.

Der letzte Sachverständige Prof. Puppe (Königsberg) erklärt: Wenn man den Geisteszustand der Weiden gegen einander abwägt, so muß man sagen: Die Zurechnungsfähigkeit Göbens ist nicht ausgeschlossen, obwohl er belastet erscheint durch erbliche Veranlagung in seiner einseitigen Begabung, in seinen jetzigen Defekten usw.

Der Allensteiner Mordprozeß.

S. u. H. Allenstein, 28. Juni. Am heutigen neunzehnten Verhandlungstage mußte die Sitzung wiederholt abgebrochen werden, da die Angeklagte mehrfach Schreilämpfe bekam, so daß die medizinischen Sachverständigen eingreifen mußten. Dieser Zeuge ist Rechtsanwalt Schöne (Berlin), der über die Zeugin Neugebauer Aussagen machen soll. Er befindet, daß er der Vormund des unbefähigten Kindes der Neugebauer sei, die behauptete, daß der Vater ein Offizier sei. Diesem Offizier habe sie einmal vor der Front eine Szene gemacht, weshalb sie wegen Beleidigung und Erpreßung bestraft wurde.

Hierauf erstattet Prof. Dr. Meyer (Königsberg) als Vertreter des Medizinalkollegiums sein Gutachten. Auf Befehl des Gerichtshofes wird zunächst das Gutachten, das am 23. November 1908 schriftlich erstattet wurde, verlesen. Der Sachverständige kommt darin zu dem Schluß, daß bei der Angeklagten eine hochgradige Hysterie bestehe, deren erste Erscheinungen bis in die Kindheit zurückreichen. Es

liegen bei der Angeklagten eine Fülle typischer Erscheinungen vor: leichte Erregbarkeit, Launenhaftigkeit, Willensschwäche usw. Zeichen einer organischen Erkrankung des Zentralnervensystems sind zur Zeit der Beobachtung nicht nachweisbar.

Der Antrag des Württembergischen Bezirksvereins „Der Verein Deutscher Ingenieure“ wolle dahin wirken, daß der deutschen Industrie Gelegenheit gegeben werde, zu Vorkursen, welche für Dampfessel geplant sind, sich jeweils zu äußern“ wurde angenommen.

Der Antrag des Internationalen Instituts für Technobibliographie auf Bewilligung einer Beihilfe von 3000 M wurde abgelehnt, dagegen der Antrag auf Stiftung der Büsten Zeuners und Grashofs für das Deutsche Museum in München angenommen und die nötigen Geldmittel hierfür bewilligt. Eine Reihe weiterer Anträge wurden ohne Debatte erledigt. Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Breslau gewählt. Der Haushaltsplan für das kommende Jahr wurde in Einnahme und Ausgabe mit über 1 400 000 M genehmigt.

Heute nachmittag fanden Ausflüge statt, und zwar wurden beschäftigt die Schloßmauer, die Waggonfabrik Danzig und die Talsperre und das Kraftwerk bei Straßin-Prangshin. — Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, London, and Paris. Includes sub-sections for 'Nachbörse' and 'Berlin (Nachbörse)'.

St. Moritz Dorf Engadin Neues Posthotel

eröffnet 1909, mod. Comfort, Familienhotel, gr. Café-Rest., Aussch. Münch. und Pilsen Bier. And. Marugg.

liegen bei der Angeklagten eine Fülle typischer Erscheinungen vor: leichte Erregbarkeit, Launenhaftigkeit, Willensschwäche usw. Zeichen einer organischen Erkrankung des Zentralnervensystems sind zur Zeit der Beobachtung nicht nachweisbar. Der Teil des Gutachtens, der sich auf die Person Göbens bezieht, enthält nur belamte Einzelheiten.

Der letzte Sachverständige Prof. Puppe (Königsberg) erklärt: Wenn man den Geisteszustand der Weiden gegen einander abwägt, so muß man sagen: Die Zurechnungsfähigkeit Göbens ist nicht ausgeschlossen, obwohl er belastet erscheint durch erbliche Veranlagung in seiner einseitigen Begabung, in seinen jetzigen Defekten usw.

Offene Stelle.

Bei diesseitiger Stadtkasse ist die Stelle eines Gehilfen auf 1. September d. J. zu besetzen.
 Im Gemeinde-Rechnungswesen erfahrene Bewerber, welche mit der Hauptbuchführung vertraut werden können, werden bevorzugt.
 Anforderung: 1400 Mark.
 Gesuche mit Lebenslauf und Zeugnissen über die bisherige Tätigkeit wollen spätestens bis
Dienstag den 5. Juli d. J.
 anher eingereicht werden. 6800a.21
 Karstadt, den 21. Juni 1910.
Der Gemeinderat.
 Bräunig. Becker.

Gustav Juckeland

Darlacherstrasse 1 u. 3
Möbel- u. Aussteuer-Geschäft
 empfiehlt ganze Aussteuern, sowie **Einzelmöbel** in allen Stilarten und Preislagen. Alles nur **solide Prima-Ware**, da wenig Unkosten (keine hohe Ladenmiete etc.) 7993
 — **Billigste Preise.** —
 — **Grosses, reichhaltigstes Hauptlager, Schreiner- u. Tapezier-Werkstätten.**
Rudolfstrasse 5.



DIALON
 Bestandteile: Diachylonpulver, Boräure, Puder.
 Seit Jahrzehnten bewährt, von hervorragenden Ärzten empfohlen: als unübertroffenes Einströmpulver für kleine Kinder. — Gegen starken Schweiß, Wundausfall, Entzündung, Rötung der Haut, bei Verbrennungen, Hautjucken, Durchliegen etc. im ständigen Gebrauche von Krankenhäusern, dermatologischen Stationen und Entbindungs-Anstalten.
Fabrik pharmaceutischer Präparate
 Karl Engelhard □ Frankfurt a. M.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirksamstes unschädliches Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke. Mit ausführlicher Anweisung 1 Mark bei Einlieferung von 1.20 Mk. franco. Man verlange echt „Chloro“ II Laboratorium „Leo“, Dresden-N. 3. Echtheitlich in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Für sofort suchen wir einen tüchtigen und zuverlässigen **Geometer-Assistenten** welcher sowohl mit den Katastervermessungs- als Fortführungsarbeiten vollständig vertraut sein muß.
 Bewerbungen mit beglaubigten Zeugnis-Abdrücken und Gehaltsansprüchen versehen, wollen längstens bis 10 Juli d. J. bei uns eingereicht werden. 6139a
 Forstheim, den 23. Juni 1910.
 Städt. Vermessungsamt.
 Berger.

Interlaken. Hotel Horn,
 am schönen See, „Sunnen- und Bitter“ gelegen. Bestempfohlenes Haus. 60 Betten. Zimmer von 2 Fr. an. Pension inkl. Zimmer, Mai und Juni von Fr. 6.50—9.00. Ruhige Lage. Küchler, schattiger Garten. Bad, elektr. Licht. 3468a.10.3

2 pünktliche Anstreicher und Tapezierer (Arbeiter) empfohlen für billiger Einwohnereigentum.
 Ludwig-Wilhelmstrasse Nr. 10, parterre, rechts. 326732.2.1

Nissin, Radikalmittel zur Ausrottung von Kopfläusen,
 in Fl. a 30 und 50 Pfg.
Drogerie Julius Dehn Nachf.,
 9510 Zähringerstr. 55. 5.1

Känse! Enten!
 gar. leb. Anf., 6 Mon. alt, voll. ausgem., federboll, fleischig, gr. 5-7, 10 Gänse 30 Mk., 12 Enten 20 Mk. Ad. Streusand, Myslowitz, D. Schl. 33. 6286a.20.1

Wellpappe Rollen, Bögen, Schachteln etc. Vorkauf u. Packmaterial; Isoliermaterial. Carl Langmann Söhne (Köln), 1830, Köln-Christenfeld. 1537a

Erreienaufenthalt
 finden 2 Schüler — 12—16 Jahre alt — in Villa bei B. Baden, Pension 2 Mark per Tag. Gelegenheit mit gleichaltrigen Knaben französisch zu sprechen. Offert. unt. O. W. 60, Bahnhöfstr. Baden-Baden. 6291a

Kind (Mädchen),
 neugeb. od. bis 2 Jahre, wird von best. Familie gegen einmalige Vergütung angenommen.
 Offerten bahnhöfstr. L. H. 100 Karstadt. 6289a.2.1

Zimmerarbeit.

Die Zimmerarbeit zur Neueindeckung der alten Schinde in der Hauptwerkstätte hier soll nach Maßgabe der Verordnung Großherzogtums der Finanzen vom 3. Januar 1907 im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden.
 Die Pläne, das Bedingungs- und die Arbeitsbestimmungen liegen auf dem diesseitigen Sachbau-Bureau, Bahnhofstrasse 9, Zimmer Nr. 13 im 2. Stock, bis Freitag den 8. Juli d. J., nachmittags 6 Uhr, zur Einsicht auf.
 Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, beschriftet und mit der Aufschrift „Neueindeckung der alten Schinde in der Hauptwerkstätte“ versehen, spätestens bis Montag den 11. Juli, nachmittags 5 Uhr, an uns, Bahnhofstrasse 9, einzureichen.
 Zu spät einlaufende und mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen. 9447
 Aufchlagsfrist 14 Tage.
 Karlsruhe, den 25. Juni 1910.
 Gr. Bauinspektion I.

Die Lieferung von 3 Feuerwehr-Mannschafts- und Gerätwagen

ist zu vergeben. Schriftliche Angebote auf dieselben sind bis zum 12. Juli d. J., vormittags 11 Uhr, bei der städtischen Bauinspektion I. einzureichen, bei der unterzeichneten Stelle, Lufthafenstr. 71, einzureichen, wofür auch die Lieferungsbedingungen erhoben werden können. 9490
 Karlsruhe, den 27. Juni 1910.
 Städtisches Maschinenbureau.

Wasserleitung der Gemeinde Niedereschach.

Die Gemeinde Niedereschach, Station Bilingen, verzicht unter Hinweis auf die Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 im öffentlichen Angebotsverfahren die Herstellung von etwa 9000 m Rohrleitungen, das Ziehen und Verlegen von etwa 8700 m gasdichten Wasserleitungen von 40 bis 125 mm Durchmesser, einschließlich der erforderlichen Zubehöre, sowie die Herstellung eines Hochbehälters mit 120 cbm Raum und 7 Schächten aus Stampfbeton.
 Pläne und Bedingungen liegen zur Einsicht bei Gr. Kulturinspektion Donaueschingen auf, die auch die erforderlichen Angebotsformulare kostenlos abgibt.
 Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen sind bis längstens **Montag, 11. Juli, vorm. 11 Uhr,** beim Gemeinderat Niedereschach einzureichen, bei der die Eröffnung vorzunehmen. 6241a
 Aufchlagsfrist 8 Tage.
 Donaueschingen, 24. Juni 1910.
 Gr. Kulturinspektion.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses für die Gemeinde Lutach (Amt: Lutach) sind nachstehende Arbeiten gemäß der Verordnung Gr. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 zu vergeben.
 1. Erd- und Maurerarbeiten (nur rotes Material ca. 90 cbm),
 2. Zimmerarbeiten,
 3. Schmiedearbeiten,
 4. Dachdeckerarbeiten,
 5. Klempnerarbeiten,
 6. Malerarbeiten,
 7. Tischlerarbeiten,
 8. Schlosserarbeiten.
 Die Pläne und Bedingungen unterliegen bei der Gr. Kulturinspektion Karlsruhe, Stephanienstr. 28, zur Einsicht auf, wo auch die Angebotsformulare zu erhalten sind.
 Die Angebote müssen mit entsprechender Aufschrift versehen, längstens bis **Montag den 11. Juli 1910, nachmittags 3 Uhr,** beim Bürgermeisterei Lutach (nicht bei der Bauinspektion Karlsruhe) eingereicht sein.
 Zu diesem Zeitpunkt findet auf dem Rathaus in Lutach in Anwesenheit der etwa erschienenen Bewerber die Eröffnung der Angebote statt. 6239a
 Die Aufchlagsfrist beträgt 14 Tage. Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
 Lutach, den 27. Juni 1910.
 Das Bürgermeisterei.
 Böller.

Nördl. Schwarzwald Herrschaftliche Villa

mit 8 Zimmern.
 Bad, elektr. Licht, Wasserleitung, 36 Ar prachtvoll angelegt. Zier- u. Obstgarten. Ort: landschaftl. wunderschön gelegen, angenehm gesellsch. Verkehr, Aerzte, Apotheke, Banken, Real-schule, Gymnasium, Schnellzugstation. Preis 55 Mille.
 Näheres durch das **Immobilien-Bureau Wilh. Wolf, B.-Baden.** 6285a

Buz- und Modewaren-Geschäft

mit flottgehender Damenmode- und Herrenmode-Abteilung an junge, krebarme Leute wegen bevorstehender Jahreszeit auf 1. Oktober evtl. 1. April 1911 zu verpachten. Warenlager ist nicht mit zu übernehmen, da vorher noch Ausverkauf stattfindet. 61
 Offerten unter Nr. 6292a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dreschmaschine-Verkauf.

Eine bereits noch neue Dampf-dreschmaschine, Konstruktion Badenia, größte Leistung, ist wegen Wegzug des Besitzers zu annehmbarem Preis sofort zu verkaufen, bei **Theod. Metz in Vinstenheim.**

Landauer,

in sehr gutem Zustand mit Patentachse wird billig abgegeben. Näh. b. Immanuel Bauer, Sternbergstr. 8 oder Ludwig-Wilhelmstr. 13, part. 925912

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen.

Ein gut erhaltenes Fahrrad ist billig zu verkaufen. 926635
 Wielandstr. 20. 1.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft unsere liebe Mutter
Frau Margarete Schellenberg
 Witwe des Kirchenrats Oskar Schellenberg.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Ernst Schellenberg, Oberregierungsrat.
 Karlsruhe, den 29. Juni 1910.
 Die Beisetzung findet Freitag den 1. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr, in aller Stille statt. 9513

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege die Trauernachricht, dass Dienstagabend unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester
Frau Mathilde Süsse
 geb. Keller
 von ihrem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.
 Um stille Teilnahme bittet:
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Otto Süsse
 n. Kinder: Walter und Karl.
 Die Feuerbestattung findet Freitag den 1. Juli, vormittags 11 Uhr statt.
 Im Sinne der Entschlafenen werden Besuche und Blumen höflich dankend abgelehnt. 9491

Lebensstellung

findet energischer, treuer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

Lebensstellung

findet energischer, fleißiger Herr von vornehmer deutscher Lebens-Verfassungsgesellschaft mit vielen Nebenberufen für Baden gesucht. Derselbe hätte die Aufgabe, mit den vorband. Agenten zu arbeiten, sowie die Organisation zu betreiben. Nicht-fachleute werden berücksichtigt. Gehalt werden fester Gehalt (ohne Pflichten) 5000 u. 6000 Mk. Offerten unter Nr. 9838 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2



Mirdliff'sche Wäsche

zu haben ist jeder Hausfrau dringender Wunsch. Eine prachtvoll schöne und reine Wäsche erhält man bei dauerndem Gebrauch von Flammers Seife und Seifenpulver. Beide sind garantiert unschädlich, das Waschen geht leicht und mühelos vor sich, der Preis ist billig. Gegen die Sammelmotten gibt es wertvolle Geschenke.

Verein Merkur

Nürnberg. Größter Kaufmann. Verein Schmeichler. Altbekanntes Stellenvermittlung. Kostenfrei f. Prinzipale u. Mittgl. Siltstasse f. Stellen. Mitgl. Stranienliste. Witto. u. Bienenkate. Monatsausg. Monatsblatt. Jahrbuch usw. 5082a.20.

für den energ. Vertrieb eines konkurrenzlosen gesetzl. geschützten Rettungs-Apparates aus Feuersgefahr

für eigene Rechnung oder gegen hohe Provision tüchtige, solvente Vertreter überall gesucht.

Platzvertreter

für den Verkauf von Schuhcreme, Metallputzmittel etc. von der Chemischen Fabrik Ackermann & Co., A.-G., Plauen i. V. gesucht.

Dauerwäsche

Hoher Verdienst, leicht. Verkauf. Reisende, Herren u. Damen, an jedem Wäsche gesucht.

Detailreisender

für eingeführte Touren, Karlsruhe und Umgebung gesucht. Manufaktur und Möbel gegen Kasse und auf Warenschuldung.

Nebenverdienst

durch den Verkauf von Schuh- und Metallputzmitteln an Händler bietet sich redegewandten Persönlichkeiten. Bewerber wollen sich unter genauer Angabe melden bei

hochlohnender Verdienst

ehrenwerten Leuten, auch Damen bei häusl. leichte Tätigk. (Verfärbemittel), Kapital u. Sachkenntnis nicht nötig. Off. an

Hammer & Gräfe, Leipzig

20-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigk. Neuheit erprobbar, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Giegers Werkstatt, Horton, Kattowitz O.-S. No. 35.

Nebenverdienst 1000 Mk.

pro Jahr kann jedermann in seiner Wohnung verdienen. Die Beschäftigung eignet sich auch für Damen. Kapital 50 Mk. nötig. 6086a.5.3 C. Tamsen, Kupfermühlstr. 10.

W. Stellen finden:

1 ja. Koch (Mide), gel. Konditor, 3 tüchtige Backstufmädchen für hier und nach Mannheim, 2 Hausburische (Weißpulver), 2 tüchtige Köchinnen und mehrere Küchenmädchen. Näheres 9508.2.1 J. Wolfarts Büro, Steinstr. 19.

Tücht. Gestellarbeiter gesucht

der Reparaturen übernimmt, gesucht C. Kortenberg, Kaiserstr. 118.

Durchaus tüchtige, selbständige Fliesenleger

für Böden u. Wandbeläge sof. gef. Offerten unter Nr. 6244a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Terrazzoarbeiter

für Böden und Wände sucht per sofort Ernst Schwarz, Betonbaugeschäft, Sahr i. S.

Tüchtig. Weißgerber, Mochalederfabrikation

gründlich versteht und der Raff-Verfärbung vorziehen kann, sowie Mochabimser von einer Lederfabrik gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Entlohnung beiderseitig u. F. H. Z. 646 Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

2-3 Pflasterer,

welche möglic. auch Steine richten können, zum sofortigen Eintritt gesucht. Jakob Köhler, Pflastermeister, Göttingen.

Kutscher gesucht.

Ein stadtkundiger, zuverlässiger Kutscher findet sofort Stellung in der Privat-Kutscherei 9489 Rupp & Föller, Schillerstr. 18.

Hausburische

per 1. Juli gesucht. Tüchtiges, einfaches Serviermädchen für sofort gesucht. J. Steiger, 'Löwen', Kastatt.

Zimmermädchen

sofort und 15. Juli gesucht. Saisonellen, guter Verdienst. Off. an Phot. Zeugnissabf. u. Altersang. Berner eine fleißige Frau als Wäscherin bei hoh. Sch. Zeugn. od. Referenzen.

Möbelmagazin Gegr. 1883 vereinigt Schreinermeister eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht KARLSRUHE i. B. Amalienstrasse 31. 7994*

Eigene Entwürfe. Eigene Fabrikation. Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzeilmöbel. Gediegene Ausführung Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Suche sofort

2 tüchtige Backstufmädchen, 45 J., 1 Bäckerin, 40-45 J., eine Kaffeebäckerin, 40-50 J., Haus- und Küchenmädchen. Näheres unter Nr. 926730 Büro Dietrich, Alsterstr. 38.

Mädchen,

das zu Hause schlafen kann. Offerten unter Nr. 926278 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen,

das in besserem Hause gebiert hat, nicht unter 20 Jahren, in II. Familie i. d. R. Karlsruhe gesucht. Gute Verdienste erm. Lohn 70-90 Mk. vierteljährlich. Näheres unter Nr. 6200a durch die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gesucht

auf 1. Juli ein braves, fleißiges Mädchen, Kaiserstr. 4, III. 926458

Mädchen-Gesuch.

Zur Führung eines kleinen Haushaltes wird ein einfaches, selbständiges Mädchen gesucht. Eintritt per 1. Juli. Rheinstraße 9, part.

Mädchen

für bürgerl. Küche und Haushaltung gesucht. 926702.2.1 Frau Horning, Waldstr. 8.

Mädchen

im Alter von 17-19 Jahren auf 1. Juli gesucht. 926458

Jüngeres Mädchen

per sofort gesucht. 926680.2.1 Röhlingerstraße 11 (Laden).

Mädchen

Gesucht auf 1. Juli ein braves, tüchtiges Mädchen, 926679 Du erf. Marfarastr. 35, i. Laden.

Dienstmädchen

bei guter Behandlung per 15. Juli gesucht. 926680.2.1 Frau Horning, Waldstr. 8.

Junges Mädchen

in ff. Haus als Stütze. Offerten unter Nr. 6204a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten

Tüchtige Köchin sucht sofort Stelle, ginge auch als Hauswirtschafterin hier oder auswärts. Näheres bei Frau Zellers Büro, Gröbprinzenstraße 23, II. 926729

Stellen suchen

Junger Beamter mit schöner Handschrift sucht schriftlichen Nebenverw. Gef. Offerten unter Nr. 926626 an die Exp. der 'Bad. Presse'.

Chauffeur,

24 Jahre alt, geübt und sich. Fahrer, mit allen vorfindenden Reparaturen vertraut, sowie in Besitz des neuen Führerheimes, wünscht baldigst Stellung. Offerten unter Nr. 6218a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Junge Verkäuferin

sucht Stelle, gleich welcher Branche. Offerten unter Nr. 926412 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gebild. Dame

(Frau), 31 Jahre, ev., in Küche u. Haushalt, vollst. perfekt, wünscht part. Wirkungskreis bei eins. Herrn od. mütterl. Kindern. 6218a.3.3 Fr. Jacobi, Düsselhofstr. 6.

Mädchen

2 Mädchen aus gut. Familie, im Alter v. 22 u. 23 J., suchen Stellung als Zimmermädchen in ein größeres Haus. Näheres unter Nr. 926588 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Junges Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in ff. Haus als Stütze. Offerten unter Nr. 6204a an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten

Ein Laden mit Büro, Magazin od. Werkstätte, in welchem seit mehreren Jahren ein Metzger-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf Oktober anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfr. bei Karl Dieb, Kaiserstraße 24. 926763.1

ein Laden

mit Werkstätte oder Magazin u. Wohnung von 3-5 Zimmern im neuen oder getrennt zu vermieten. Näheres zu erfragen im 2. Stod. 7648*

Geschäftsräume oder Wohnung zu vermieten

3 Zimmer und 7 Zimmer. Zu erfragen Karlsruherstr. 15 im Briefmarkenladen oder Telefon 122 Göttingen. 9021*

Geschäftsräume.

100-120 qm in zwei Stockwerken des Hinterhauses, Licht und Luft von 2 Seiten, mit elektr. Anschluß, Gas und Wasserleitung, zu jedem Zweck geeignet, auf 1. Juli 1910 event. früher, auch geteilt zu vermieten. Näheres Büro. 5148*

Geschäftslokal

In bester Lage der Stadt ist ein separ. liegendes, geräumiges, zweistöckiges Hintergebäude, in welchem sich bisher eine Druckerei befand, auf 15. September d. J. preiswert zu vermieten. Einfach u. angenehm Hof ist vorhanden. Event. wäre auch das ganze Anwesen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 9214 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wohnung z. vermieten

Ein schöne, geräum. 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und allem Zubehör ist per bald oder 1. Juli sehr preiswert zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 48 im Schuhgeschäft. 6157*

Laden in bester Lage.

Derrenstraße 20, 2. Laden nächst Eckhaus Kaiser- u. Serrenstraße, mit zwei großen Schaufenstern, ca. 75 qm, inmitten erster und lukrativster Geschäfte, per 1. April 1911 bereitwillig zu vermieten. Die Fassade wird aufs allermodernste umgebaut; Wünsche werden berücksichtigt. Näheres bei 8784.20.12

H. Landauer, Kaiserstraße 183.

Moderne 5 Zimmer-Wohnung

in der Kaiser-Allee, mit Bad, Balkon etc. per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näheres Moltkestraße Nr. 61, Ecke Mäckerstraße. 8833*

Waldstraße 50

ist der 3. Stod v. 5 Zimmern mit Balkon, Badestimmer etc. per sofort oder später zu vermieten. 9118 Näher. im Laden daselbst.

Rüppurrerstraße 29 c

in sonniger und freier Lage, eine geräumige Vorder-Wohnung mit Vorgarten, enthaltend vier schöne, sämtlich auf die Straße gebende Zimmer, Wasserloset, Manfarge, 2 Keller, Waschküche u. Trockenweicher, auf 1. Oktober zu verm. Näher. links. 92686.3.3

Neubau.

Ecke Kaiser-Allee und Gändelstraße sind große, sonnige Dreizimmerwohnungen mit und ohne Bad, Manfarge und Kammer auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Bau oder Könnstr. 24, im Bureau. 9394*

Ein schöne 3 Zimmerwohnung

mit Gas und allem Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Morgenstr. 1, I. 926697

Blumstraße 27, III., ist eine 2 Zimmerwohnung

nebst Zubehör auf 1. September zu vermieten. Preis 3333 Zu erfragen part. 926729

Durlacherstr. 6, 2. Stod.

ist auf 1. Okt. eine 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden daselbst oder Georg-Friedrichstraße 32, 2. St. 9512.3.1

Altenreiterstraße 18 ist eine Wohnung

von 2 großen Zimmern, Küche Manfarge, wegen Wegzug auf 15. Juli oder 1. August zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 926601.2.1

Quintenstraße 52, Querbau II., r.

2 Zimmerwohnung mit Bad, auf 1. August zu verm. Einzuweichen v. 11-1 u. v. 5 Uhr ab. 926143

Wilschstraße 68 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung

auf 1. Okt. zu vermieten. Balkon, Küchenveranda, Koflett im Glasabf. Näher. I. Stod links. 926717

Winterstraße 27 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung

ohne vis-a-vis auf 1. Oktober und eine große, helle Werkstätte mit Gas auf sofort zu vermieten. Näher. 3. Stod rechts. 926570.3.2

350 möblierte Zimmer suchen wir über das Schönefeld auftragsgemäß. Sofortige Anmeldungen mit Preisangebot an Central-Büro 926719 für Wohnungen, Immobilien und Finanzierungen Tel. 249, Karlsruhe i. B. Tel. 249, Waldhornstraße 19.

Möblierte Mansarde

ist an unabhängigen Arbeiter sofort od. später billig zu vermieten. 926872 Kronenstr. 2, 3. St. I.

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor,

ist ein gut möbliertes Vorderzimmer auf sofort zu vermieten. 926671

Stumenstraße 12, II., ist ein Zimmer

mit 2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 926419

Bräuerstraße 1, IV., Iff., ist ein einfach möbl. Manfargezimmer

billig zu vermieten. 926885

Douglasstraße 13, 2. St., ist ein Salottelle

sof. zu vermieten. 926715

Kasernenstraße 2, IV., Ecke Kaiserstraße

ist ein möbl. Zimmer an ein Fräulein sofort oder später zu vermieten. 926426

Derrenstr. 56 ist ein einfach, aber gut möbliertes

Vorderzimmer soaleich an einen soliden jungen Mann zu vermieten. 926696

Kaiser-Allee 53, 1. Treppe ist ein schönes, geräumiges

Edzimmer sofort billig zu vermieten. Näheres daselbst. 926698

Kaiser-Allee 61, 2 Treppen links, 2-3 gut möblierte

Zimmer mit Balkon, Speiseküche u. Gas sofort zu vermieten. Preis 20-25 Mk. mit allem Frühlid. 926728.2.1

Kapellenstraße 64, II., Iff., ist per 1. Juli ein gut möbl. Zimmer

im 16. St. der Monat zu verm. daselbst ist ein bef. Stog-Schwagen billig zu verkaufen. 926713

Striegestraße 156, III., Iff., Gartenhaus,

nächst der Schillerstraße ist ein gut möbliert, schönes, großes Zimmer auf sofort oder später billig zu vermieten. 926571.2.2

Morgenstr. 15, 4. St. I., ist ein möbliertes

Zimmer sofort zu vermieten. 926697

Schönenstraße 48, part., erhalten 2 solide

Arbeiter Kost und Logis zu billigem Preise. 926443

